



mosaique beginnt seine Spielsaison

Letzten Mittwoch hatten wir unseren ersten gemeinsamen Feuer-Auftritt der Saison: zusammen mit lieben Kollegen spielten wir im Elefanten-Gehege des hannoverschen Zoos - als Auftakt zur Make in India Messe in Hannover.

Nach intensiver, vor allem individueller, Proben- und Trainingsarbeit im Winter, nahmen wir eine Woche vor dem Auftritt wieder unsere gemeinsamen Trio-Proben auf. Unser vieles Training hat sich ausgezahlt! Wir fanden auf Anhieb unseren gewohnten Groove und hatten einen erfolgreichen Auftritt mit begeistertem Publikum.

Aquise- und Proben-Arbeit: von heisser Phase zu begleitender Alltagsarbeit

Unsere Arbeit ist sehr von den Jahreszeiten bestimmt. Zwar bieten wir auch indoor Feuershows an, doch finden im Winter wesentlich weniger Veranstaltungen statt als sonst - auch geheiratet wird im Winter seltener. Eine Ausnahme ist hier natürlich die Weihnachtszeit und Sylvester - ab November spielen wir unsere Feuershows und auch anderes (Walkacts, Luftartistik) sehr häufig, und finanzieren uns damit die folgenden Monate bis zum Frühjahr.

Dafür haben wir dann von Januar bis April endlich Zeit, all das zu machen, was in der Auftritts-Saison liegen bleibt.

Im Januar beginnt für uns die Hochphase der Aquise. Drei für uns wesentliche Fachmessen finden im Januar statt, wo wir uns und unsere Produktionen einem Fachpublikum (Agenturen, VeranstalterInnen, MultiplikatorInnen) präsentieren. In den folgenden Wochen frischen wir unsere Kontakte auf, schreiben Angebote und Bewerbungen.

Wichtig sind für uns auch die im Winter stattfindenden Netzwerktreffen und Veranstaltungen unserer Berufsverbände, wie dem Bundesverband für Theater im öffentlichen Raum, der Initiative Neuer Zirkus und dem Landesverband Freier Theater. Austausch, Sichtbarkeit und Fachwissen-Vermittlung bringen uns und unsere Arbeit nach vorne, und tragen auch dazu bei, dass wir schöne und erfolgreiche Arbeitsbedingungen für uns schaffen können.

Ab April wird unsere Aquise-Arbeit wieder zum begleitenden Alltags-Geschäft, das vor allem von unserer Managerin geführt wird, während wir beginnen, uns auf unsere Auftritte vorzubereiten.

Wintertraining, Research und Experimente

Parallel zur Aquisearbeit haben wir im Winter endlich auch wieder Zeit, nachhaltig und gesund zu trainieren, zu experimentieren und zu forschen, sowie zu proben. Wie toll ist es, in Berlin zu leben, wo eine Fülle an Workshops, Weiterbildungs-Angeboten und Netzwerken existiert. Besonders schön ist in dieser Phase auch der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen und das gemeinsame Entwickeln neuer Ideen!



Diesen Winter haben wir vor allem individuell trainiert und geforscht. Während Johannes Bruhn eine intensive Fortbildung im Contemporary Dance macht, forscht Jennie Zimmermann vor allem musikalisch mit ihrer Methode minimal Improvisation. Jana Korb hat sich dagegen den Basics zugewandt mit luftartistischem Krafttraining, Handstandtraining und Ballett-Unterricht.

Doch wir haben auch in Bezug auf unsere Produktionen geforscht. Einen kleinen Sneak-Peak zur kommenden Saison geben wir an dieser Stelle schon mal:

Jennie beschäftigt sich seit einiger Weile mit Whirling (zeitgenössischer Derwisch Tanz) und experimentiert sowohl musikalisch als auch physisch mit dieser meditativen Tanz-Technik. Zusammen mit ihrem Musik-Partner haben sie sich auch mit Jana getroffen, um das ganze in die Luft zu bringen. Eine erste Probe mit Feuer wird in der letzten Aprilwoche stattfinden. Wir sind gespannt!

Ab April geht es denn auch langsam los, sich wieder konkret auf Auftritte vorzubereiten. Wir sichten unsere Kostüme und reparieren sie bei Bedarf, bringen unsere Requisiten auf Hochglanz. Die ersten Hochzeiten sind ab Mai gebucht, und auch alle möglichen anderen Veranstaltungen fragen nun wieder verstärkt nach Feuershows und Walkacts bei uns an.

Wir freuen uns auf die Sommersaison 2015!